

# Grundlagen der medizinischen Psychologie und Soziologie

Einbeziehung der  
psychologischen und  
soziologischen Aspekte von  
Krankheit und Gesundheit in  
ärztliches Denken und Handeln



# Psychologie

Beschäftigt sich mit:

- Verhalten
- Erleben und Bewusstsein des Menschen,  
deren Entwicklung sowie  
innere und äußere Bedingungen  
und auch Ursachen

# Soziologie

Beschäftigt sich mit den Gesetzmäßigkeiten (Strukturmerkmalen, Entwicklungstendenzen) des gesellschaftlichen Lebens (den Vergesellschaftungsprozessen zwischen Menschen)

# Medizinische Psychologie

wendet

Begriffe, Methoden,  
Beobachtungswissen, Theorien

*der allgemeinen  
Psychologie und Soziologie*

bei der Analyse  
von Phänomenen und Krankheiten an

Entstehung, Verhütung,  
Verlauf von Krankheiten  
Gesundheitsförderung und  
Auseinandersetzung mit  
Gesundheit und Krankheit  
durch

Individuen und Gruppen,  
Betroffene, Angehörige und Helfer, sowie  
gesellschaftliche Gruppen und Institutionen

# Medizinische Psychologie

Einbeziehung  
der  
psychologischen und  
sozialen Aspekte  
von  
Krankheit und Gesundheit in  
ärztliches Denken und Handeln

**Einbeziehung  
von  
psychischen und  
sozialen Situationen  
in die  
medizin-biologischen  
Fragestellungen**

# Medizinische Psychologie

konzentriert sich auf

- a) Bedingungen, die Gesundheit wieder herstellen können
- b) Bedingungen, die Gesundheit erhalten und fördern

# Medizinische Psychologie konzentriert sich

- a) Interaktion  
im Bereich Patient-Arzt-Umfeld
  
- b) Menschen in ihrer Ganzheit betrachten  
und einführend zu erfassen
  
- c) Wissenschaftliche Grundlagen,  
Patienten besser zu verstehen

# Medizinische Psychologie

Neben den  
medizinisch-biologischen  
Fragestellungen  
werden auch solche der  
psychischen und sozialen Situation  
einbezogen

ARZT - PATIENT - BEZIEHUNG



BEZIEHUNGSANGEBOTEN

sachlicher, emotionaler,  
bewusster und unbewusster Ebene



BEHANDLUNGSKONZEPTE

Kooperation, Krankheitsverarbeitung,  
Heilungschancen, Patientenkarrieren etc.

**ARZT**

Beziehungs-  
angebot

**BEZIEHUNG**

Beziehungs-  
angebot

**PATIENT**

**Persönlichkeit**

**Bedürfnisse**

**Interessen**

**Ängste**

**Erwartungen**

**Ausbildung**

**Krankheitserfahrung**

**Patientenerfahrung**

...

**Persönlichkeit**

**Bedürfnisse**

**Interessen**

**Ängste**

**Erwartungen**

**Symptome**

**Krankheitserfahrung**

**Ärztliche Erfahrung**

...

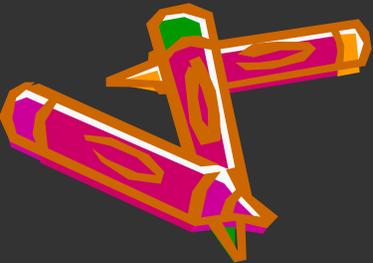
sachlich  
emotional  
bewusst  
unbewusst

Behandlungskonzepte, Kooperation (Compliance),  
Karriere des Patienten, Krankheitsverarbeitung,  
Copingstrategien, Heilungschancen, etc. etc.



# Medizinpsychologische Unterstützung bei körperlicher Untersuchung und Behandlung

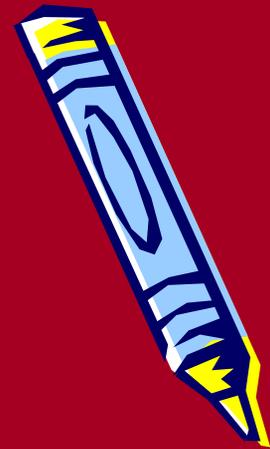
- Ziel:
- - Ängste zu vermindern
- - Akzeptanz und
- Kooperation (Compliance)
- zu fördern



# Richtlinien für unterstützende Massnahmen, die belastende Untersuchungen und Behandlungen erleichtern

- *1. Vorbereitendes Informationsgespräch*
  - *2. Durchführung der ärztlichen Massnahmen*
- *3. Verhalten der untersuchenden Ärzte*

# Beziehungsfördernde Grundhaltung



- 1. Ich nehme andere an, wie sie sind.
- 2. Ich fange dort an, wo andere stehen
- 3. Ich zeige, dass ich Kontakt aufnehmen möchte
- 4. Ich nehme die in mir ausgelösten Gefühle wahr
- 5. Ich verzichte auf argumentierendes Diskutieren
- 6. Ich verzichte auf das Anlegen eigener Wertmasstäbe
- 7. Ich orientiere mich nach den Bedürfnissen der Patienten
- 8. Ich arbeite an Partnerschaft und vermeide objektivierende Distanz



# *Kernvariablen ärztlicher Gesprächsführung*

- **Akzeptanz**
- **Echtheit**
- **Empathie**

# Medizinische Psychologie

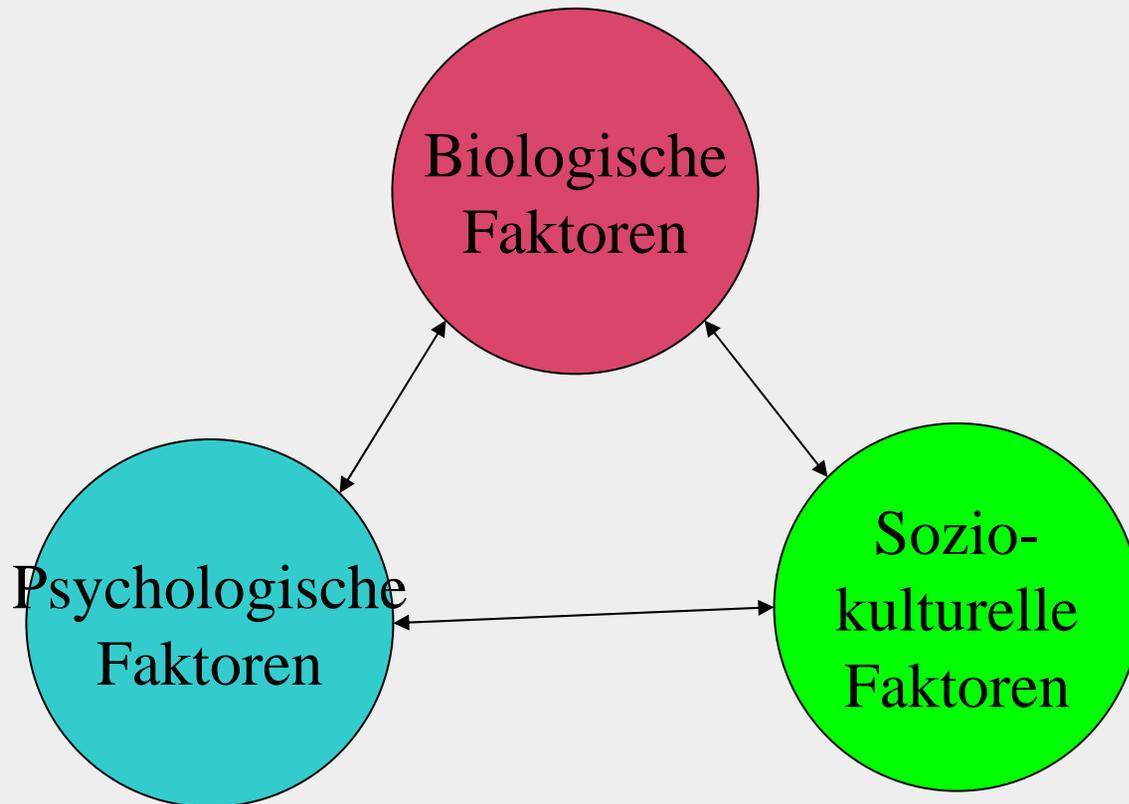
## interdisziplinäre Wissenschaft

die Erkenntnisse der

- Psychologie und Soziologie, Anthropologie, Philosophie, Ethik, Kommunikations- und Geschichtswissenschaften  
auf Praxis, Lehre und Forschung der gesamten Medizin (z.B. Chirurgie, Kardiologie, Psychosomatik, Präventivmedizin etc. ) bezieht.

**Sie hat dementsprechend integrative Funktion**

# Interdependenz biologischer, psychischer und soziokultureller Faktoren



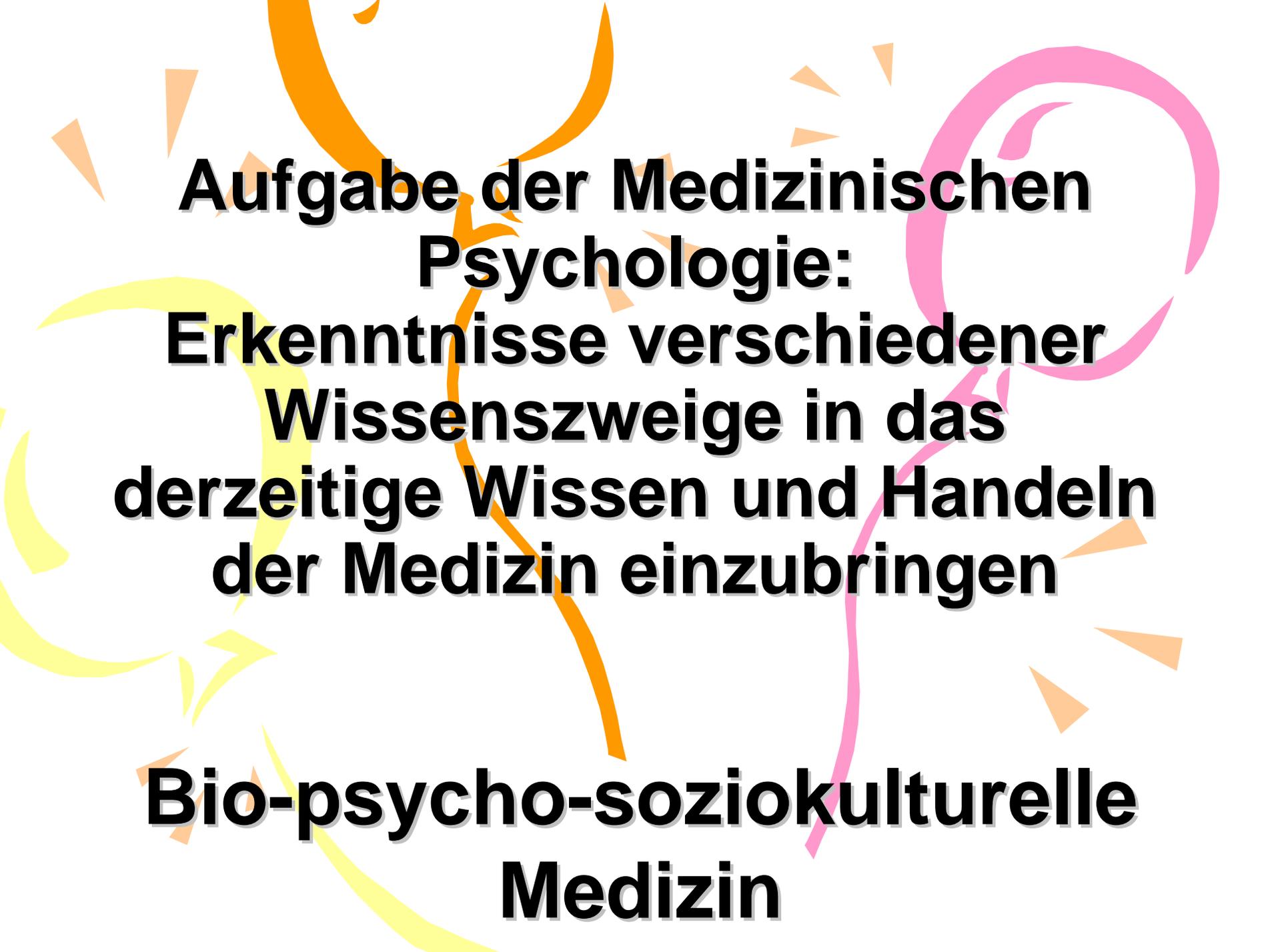
# Gesundheitsbegriff der WHO

Gesundheit ist:

Physisches, psychisches

und soziales Wohlbefinden

des Menschen

The background features several large, colorful, abstract shapes: a yellow swirl on the left, an orange swirl at the top, and a pink swirl on the right. Scattered throughout are small, orange, triangular shapes pointing in various directions.

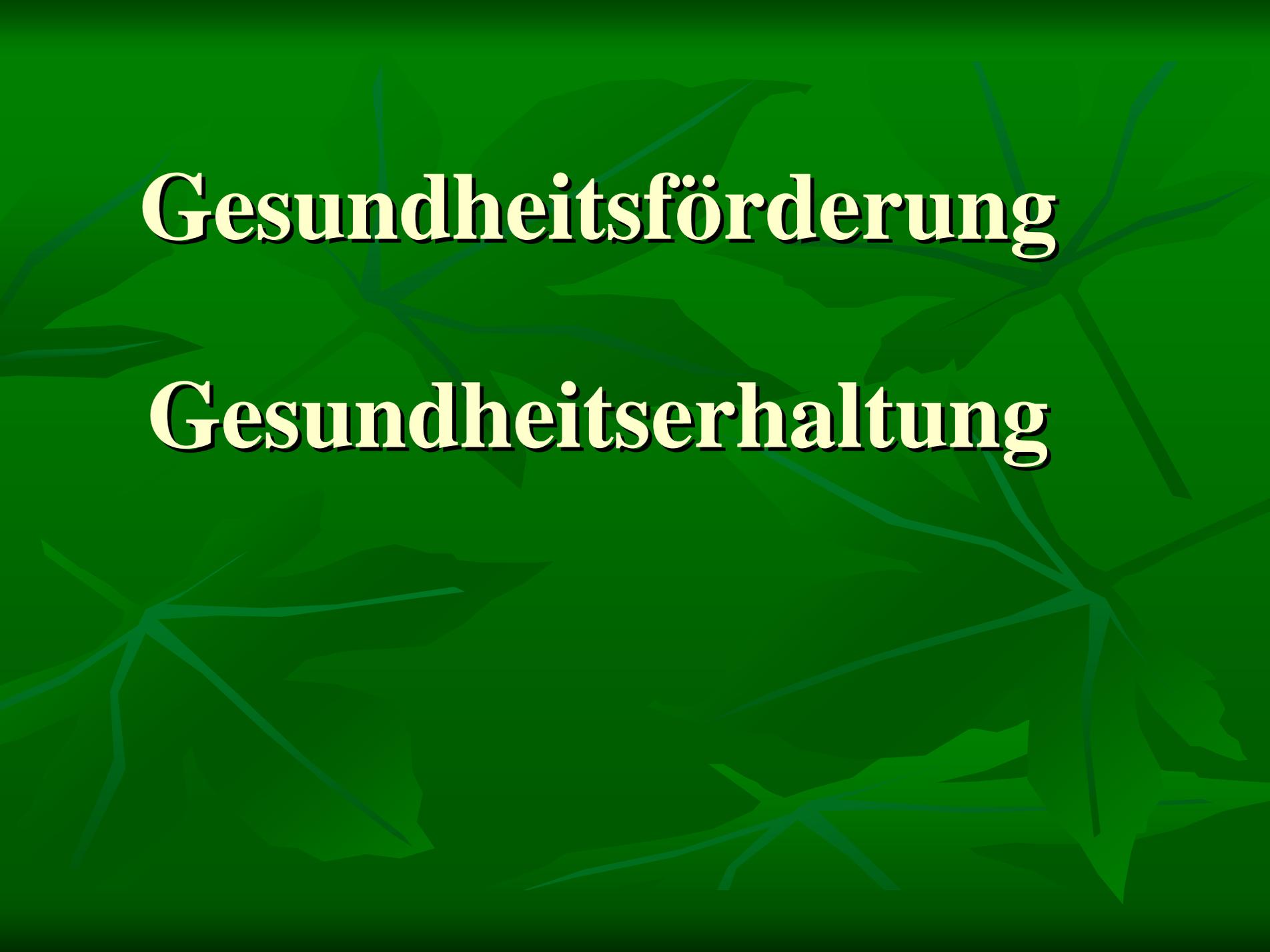
**Aufgabe der Medizinischen  
Psychologie:  
Erkenntnisse verschiedener  
Wissenszweige in das  
derzeitige Wissen und Handeln  
der Medizin einzubringen**

**Bio-psycho-soziokulturelle  
Medizin**

# Medizinpsychologischer Kontakt zum Patienten

- Sachinformation
- Einfühlung (Empathie)
- Wahrnehmung eigener Betroffenheit
- Lebensgeschichte des Patienten
- Familiäre und soziokulturelle Umstände
- Beziehung von Arzt und Patient



The background of the slide is a dark green color with a pattern of lighter green, stylized leaves. The leaves are scattered across the frame, some overlapping, creating a natural and healthy aesthetic.

**Gesundheitsförderung**

**Gesundheitserhaltung**

# Psychological Hardiness

3 C

- Challenge (Herausforderung)
  - Commitment (Hingabe)
    - Control (Kontrolle)

# *6 Grundbedürfnisse*

*zur*

## *Gesunderhaltung und Gesundwerdung*

- Aktivität - Passivität, Effektanz
- Kontrolle
- Empathie
- Autonomie
- Bindung
- Soziale Integration, Unterstützung

# *Grundlegende Bedingungen für aktives, gesundheitsförderndes Handeln (Ottawa Charta WHO 1986)*

- Frieden
  - Angemessene Wohnbedingungen
  - Bildung
  - Ernährung
  - Stabiles Ökosystem
  - Sorgfältige Verwendung von  
Naturressourcen
  - Soziale Gerechtigkeit und  
Chancengleichheit
- 